

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

112 (13.5.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 112.

Samstag den 13. Mai 1911.

82. Jahrgang.

Zum Kornblumentag.

O nehmt nun all von zarter Hand geboten
Des großen Kaisers Wilhelm Lieblingsblume;
Ihr ehrt so das Gedächtnis unsrer Toten,
Der deutschen Heldenschar im Siegesruhm!

Rehmt hin die reizvoll lieblichen Cyanen
Und teil am frohen Vaterländ'schen Feste;
Jahst ab am Dank jezt unsern Veteranen,
Was Ihr vermögt, sie gaben Euch das Beste!

Rehmt nur und gebt; das Wohl war es das Eure,
Wofür sie kämpften und den Feind bezwangen,
Im Feld die Heimat schützten uns die teure
Und Reich und Kaiser wiederum errangen!

O nehmt denn, um zu geben Lieb' und Treue
Einander wohlgesinnt im Vaterlande
Und fester auch zu knüpfen stets aufs neue
In Einigkeit der Herzen heil'ge Bande!

Euch aber, holden Mädchen, edeln Frauen,
Sei herzlich Dank für Eure lieben Spenden
Und Euern Eifer, der uns läßt vertrauen,
Gott wird zum Segen Eure Mühe wenden!

Willy. Kammerer.

Tagesneuigkeiten. Baden.

* Durlach, 13. Mai. 40 Jahre sind
nun verflossen, seit in der alten Reichsstadt
Frankfurt a. M. nach schwerem Kampfe der
Friede zwischen Deutschland und Frankreich
geschlossen wurde. Auf 40 Jahre ungestörten
Friedens blickt Deutschland zurück. Während
dieser Zeit ist das deutsche Reich in seiner
inneren Festigung, im Ausbau seiner Kraft,
in Wohlstand und Gewerbesleiß, in Wissen-
schaften, Künsten und Technik herrlich auf-
geblüht; mit seiner sozialpolitischen Gesetz-
gebung zum Wohle der Schwachen und Be-
drängten marschiert es an der Spitze aller
Völker. Der Rückblick auf diese lange Friedens-
zeit mahnt uns auch zu dankbarem Gedächtnis.
Wir gedenken der vielen Opfer des Krieges
draußen auf der Friedhofstätte, drüben in
Frankreichs Erde und ringsum in deutschen
Länden. Wir gedenken der Kämpfer, die noch

in unsern Reihen stehen. Wir gedenken der
deutschen Fürsten und der Männer wie Bis-
marck, Moltke und Roon. Wir gedenken auch
der deutschen Frauen und Jungfrauen, die
im Dienste der helfenden Liebe auszogen,
Wunden zu heilen, die der Krieg geschlagen
hatte. Und unser Gedanke wird zum Dank.
Diesen wollen wir abtragen an denjenigen
Mittkämpfern des Krieges, die noch unter uns
weilen und in dürftigen Verhältnissen leben.
Der Dankestag für diese einst so tapferen
Krieger, die in ihren jungen Jahren ihr höchstes
Gut, das Leben, freudig auf das Spiel setzten,
um den heimischen Herd zu schützen und das
neue Reich zu bauen, nennt sich Kornblumen-
tag. Wieder sind es Frauen und Jung-
frauen, die sich freudigst dem edlen Werke
widmen, Mittel aufzubringen, um unsern
braven Kriegsveteranen den Lebensabend zu
verschönern. An alle Bewohner unserer Stadt
ergeht daher die herzliche Bitte, die mühevolle
Tätigkeit der Kornblumen-Damen durch bereit-
willigen reichlichen Kauf von Kornblumen zu
einer recht segensreichen zu gestalten und den
bewährten Wohltätigkeitsinn aufs neue zu
bekunden.

Preis und Dank den Veteranen,
Die zum Siege führten unsre Fahnen,
Die den Feind in heißer Schlacht bezwungen,
Dadurch ein einig Reich errungen.

△ Karlsruhe, 12. Mai. Die Vereinfachungen in den verschiedenen Ressorts der
staatlichen Verwaltung werden fortgesetzt.
Nach der „Bad. Pr.“ ist jezt eine bedeutende
Reform des staatlichen Rechnungswesens in
Ausicht genommen. Eine Reihe von Beamten-
stellen soll in Wegfall kommen. Gegenwärtig
sind die Erhebungen und die Vorarbeiten für
die Neuordnung, welche am 1. Januar 1912
in Kraft treten soll, im Gange.

× Karlsruhe, 12. Mai. Die Oberpostdirektion hat außerhalb des Hauptpost-
gebäudes Automaten aufgestellt, die auf
Einwurf eines 10-Pfennig-Stückes entweder
2 5-Pfennig-Marken oder 2 5-Pfennig-Post-

karten abgegeben. Dadurch ist nicht allein eine
Erleichterung des Schalterdienstes ermöglicht,
es ist vielmehr auch Gelegenheit geboten, zu
Tages- und Nachtzeiten, wenn die Schalter
geschlossen, sich mit Wertzeichen zu versehen.

Pforzheim, 11. Mai. Heute waren es
50 Jahre, daß in Pforzheim die erste Loko-
motive erschien, die bezeichnenderweise den
Namen „Columbus“ trug. Die Maschine kam
abends 6 Uhr mit mehreren Rippwagen hier
an, wo eine Anzahl Eingeladener die Fahr-
gelegenheit benützte, um, wie damals berichtet
wurde, in 17 Minuten „in rascher Fahrt“
nach Erzingen geführt zu werden, von wo sie
„fast ebenso schnell“ durch beide Tunnel hin-
durch hierher zurückkehrten. Die Eröffnung der
Bahnstrecke Karlsruhe-Pforzheim erfolgte in
feierlicher Weise am 3. Juli in Anwesenheit
des Großherzogs.

△ Ettlingen, 12. Mai. Die Frau des
hiesigen Schlossermeisters Bögeli, welche sich
anfangs dieser Woche von hier entfernt und
nach Müllheim begeben hatte, hat sich dort
einen Schuß in die Brust beigebracht und
wurde mit einer schweren Lungenverletzung
aufgefunden.

× Baden-Dos, 12. Mai. Die Fahrt
des Passagierluftschiffes „Deutschland“ von
Düsseldorf nach Baden-Dos ist infolge der
durch Gewitter ungünstig beeinflussten Witterungs-
lage ganz unbestimmt. Die Fahrt sollte
bekanntlich in den Tagen des 12.—14. Mai
stattfinden.

△ Heitersheim (Amt Staufen), 12. Mai.
Oberleutnant Rea, welcher auf seinem Ueber-
landflug Darmstadt-Bern infolge ungünstiger
Witterungsverhältnisse gestern vormittag zu
einer Zwischenlandung in der Nähe von Heiters-
heim gezwungen war, ist abends 1/28 Uhr zur
Weiterfahrt nach Basel aufgestiegen, woselbst
er um 1/49 Uhr glatt landete. Der Flug ist
im Auftrage der Schweizerischen Armeeverwaltung
zur Prüfung der Leistungsfähigkeit des Euler-
apparats ausgeführt worden.

Ferretton.

Falscher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

Während einer sich jezt entspinnden kurzen,
knappen Inquisition zwischen den beiden
Kameraden machte sich in der offenen, heiteren
Weise des Adjutanten etwas geltend, was die
scheue Natur des anderen überwand. Leut-
nant von Stern, als Sohn eines Offiziers,
der seinen Kindern kein nennenswertes Ver-
mögen hinterlassen, hatte kein Vermögen, keine
Unterstützung, keine Aushilfe von Verwandten
zu erwarten. Ein jüngerer Bruder, gleichfalls
Offizier, hatte in etwas leichtsinniger Weise
den Rest des väterlichen Vermögens verbraucht
und noch fünftausend Mark Schulden dazu
gemacht. Als er sich dann keinen Ausweg
weiter wußte, hatte er sich an den älteren
Bruder gewandt und dieser, der mit großer
Bärtlichkeit an ihm hing, konnte ihm trotz des
großen Leichtsinns nicht allzusehr zürnen. So
hatte er die Bürgschaft für diese fünftausend
Mark mit übernommen, obwohl er sich selbst
noch nicht klar war, wie er diese bezahlen
konnte, denn das ganze Vermögen der Eltern

hatte der jüngere Bruder verbraucht. Da war
ihm der Gedanke gekommen, sich durch Bei-
träge für eine große Zeitschrift soviel zu ver-
dienen, um diese Schuld abtragen zu können.
Aber obwohl er eine große schriftstellerische
Begabung besaß, so war seine Feder noch nicht
gewandt genug und die Redaktion dieser
Zeitung hatte die Verwendung seiner Beiträge
erst für später in Aussicht gestellt, er sollte
bis dahin sein Studium und seine Uebung
fortsetzen. Der Gläubiger seines Bruders aber
hatte in letzter Zeit ihn als den Bürgen arg
gedrängt, denn sein Bruder war noch viel
weniger zur Bezahlung der Schuld imstande.
Der Geldgeber, ein bekannter Bucherer, hatte
sich nun an den Obersten gewendet, ohne den
wahren Sachverhalt anzugeben und so mochte
der Oberst glauben, er selbst habe diese aus
dem Spiel entstandene Schuld kontrahiert.
Den Angeber für seinen Bruder konnte er
aber nicht spielen, denn wenn er dadurch viel-
leicht auch seine eigene Karriere rettete, so
gefährdete er dadurch die seines Bruders und
dazu war er noch viel weniger imstande. Also
ein rasches Arrangement oder er war verloren.

„Die Summe soll heute abend in Ihren
Händen sein, Herr Kamerad,“ sagte Freiherr
von Thannhausen und schickte sich zum
Gehen an.

Eine brennende Röte überflammte das
Gesicht des Leutnants von Stern.

„Diese Hilfe,“ stammelte er, „unerwartet
wie ein Wunder — ich weiß nicht, was ich
sagen soll — Herr Adjutant, Sie, ein mit
fast Fremder —“

„Bah! Sie nehmen die Sache zu ernst,“
unterbrach ihn der andere lachend, „dergleichen
Verlegenheiten begreifen sich unter Kameraden
und müssen kameradschaftlich geschlichtet werden.
Vor Abend haben Sie das Geld.“

Um dem Bestürzten Zeit zu unbemerkter
Sammlung zu lassen, trat er nach diesen Worten
an das Fenster, blickte über die Straße, er
konnte das Palais seiner Eltern gerade noch
sehen und nickte einem blonden Lockenkopf zu,
der sich dort in der ersten Etage hinter den
Scheiben zeigte und seinen Gruß freundlich
erwiderte. Herr von Stern, der ihm gefolgt
war, hatte diesen vertraulichen Austausch be-
merkt.

„Sie kennen die Damen, welche da drüben
wohnen!“ rief er, indem von neuem eine fast
mädchenhafte Röte seine Wangen überzog.
„Mein Gott — Sie führen ja einen und den-
selben Namen — sollten Sie —“

„Meine Mutter und Schwester,“ rief der
Adjutant lachend. „Sind Sie denn noch so
fremd hier, daß Sie nicht einmal wissen, wer

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Mai. Das Schwurgericht verurteilte den Arbeiter Bunde, der, während er wilderte, auf dem Döberitzer Truppenübungsplatz den zur Bewachung der Wilderer dahin kommandierten Gefreiten Brandt vom Garde-Schützenbataillon durch zwei Schüsse tödlich verletzte, wegen Mordes und gewerbsmäßiger Wilderei zum Tode und zu 3 Jahren Gefängnis. Der mitangeklagte Gärtner Arndt erhielt wegen Fehlleistungen 5 Monate Gefängnis.

* Köln, 12. Mai. In der Rheinprovinz verursachten heute nacht schwere Gewitter mit Hagelschlag großen Schaden. Das Dorf Flacht (Regierungsbezirk Wiesbaden) steht vollständig unter Wasser. Auf dem Schießplatz in Wahn traf der Blitz in eine Gruppe Artilleristen. Zwei wurden getötet, ein dritter war bewußtlos, wurde aber wieder ins Leben zurückgerufen.

* Stuttgart, 12. Mai. Bei der heutigen Stadtschultheißenwahl wurde Regierungsrat Lautenschlager, der die Unterstützung der Nationalliberalen, der Konservativen und des Zentrums hatte, mit 13 154 Stimmen gewählt. Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Dr. Lindemann erhielt 12 236 und Oberbürgermeister Dr. Reck-Göppingen, der die Unterstützung der fortschrittlichen Volkspartei hatte, 3365 Stimmen.

* Eßlingen, 12. Mai. In der Heilanstalt Kennenburg ist heute früh der frühere Chef des Verlags Baedeker, Herr Karl Baedeker, im Alter von 73 Jahren gestorben. Der Verstorbene weilte seit 1884 in Kennenburg.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 12. Mai. Gustav Mahler ist heute abend 6 Uhr aus Paris hier eingetroffen. Mahler hat die Fahrt in leidlich gutem Zustand zurückgelegt.

Frankreich.

* Paris, 12. Mai. An den diesjährigen großen Flottenmanövern werden bereits 4 Dreadnoughts vom Typ „Danton“ teilnehmen. Die Vollendung derselben war erst für Januar 1912 vorgesehen, doch werden sie bereits im Juli d. J. in Dienst treten können und unter dem Kommando des Admirals de Lapeyrère zu einem Geschwader vereinigt werden. Bei den Flottenmanövern, die im September im Mittelmeer unter der Oberleitung des Admirals Jauréguiberry stattfinden und 14 Tage dauern sollen, werden 18 Panzerschiffe, 6 Panzerkreuzer und 18 Torpedojäger mit einem Bestand von 750 Offizieren und 18 000 Mann zur Verwendung gelangen. Die französische Flotte, so bemerkt der „Matin“, habe bisher noch niemals eine solche Stärke aufgewiesen.

Belgien.

* Brüssel, 12. Mai. In allen Teilen

Belgiens gingen gestern nachmittag schwere Gewitter nieder, die zahlreiche Brände zur Folge hatten und auch den Fluren großen Schaden anrichteten. Sechs Todesfälle und mehrere schwere Verwundungen durch Blitzschlag wurden gemeldet.

* Brüssel, 13. Mai. Das Konsulat von Montenegro wurde von Dieben vollständig ausgeplündert. Wertvolle Möbel und Kunstgegenstände wurden vernichtet.

Spanien.

* Barcelona, 13. Mai. Manuel Posa, der am 22. Juli 1910 den früheren Ministerpräsidenten Maura durch einen Revolverbeschuss auf dem Bahnhofe verwundet hatte, wurde gestern zu 3 Jahren 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Amerika.

* New-York, 12. Mai. Ein Eisenbahnzug entgleiste in der Nähe von Colorado. Zwei Waggons versanken in dem Eaglefluß. Bisher wurden 2 Tote und 18 Verwundete festgestellt. Zahlreiche Passagiere werden vermisst.

* New-York, 12. Mai. Der Dampfer „Merida“ der Wardlinie ist auf der Höhe von Cap Charles mit dem Dampfer „Admiral Farragut“ der amerikanischen Postdampfer-Gesellschaft zusammengestoßen. Die „Farragut“ nahm die 200 Passagiere der „Merida“ an Bord, die bald darauf sank. Die „Farragut“ blieb infolge der Kollisionsschotts flott. Es ist Hilfe abgesandt worden. Die Passagiere der „Merida“ haben sämtliches Gepäck eingebüßt.

* New-York, 13. Mai. Der Dampfer „Hamilton“ hat die Passagiere des Dampfers „Admiral Farragut“, der auf der Höhe des Cap Charles mit dem Dampfer „Merida“ zusammengestoßen ist, an Bord genommen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 13. Mai. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 9. d. M.: Dem Antrag der Gaswerkverwaltung auf Genehmigung zur Anschaffung eines Kalorimeters zur Heizwerkkontrolle des Gases wird entsprochen.

Nachdem die in Betracht kommenden Hausbesitzer die verlangte Garantieerklärung abgegeben haben, sollen die von der Gaswerkverwaltung aufgestellten Projekte über Verlagerung der Gasleitung in der Weingarterstraße und Verlegung der Gasleitung in der Verbindungsstraße zwischen Linden- und Adlerstraße in Aue ausgeführt und die erforderlichen Kredite beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Die Vereinbarung mit Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion über Verlegung des Hauptkanals der Kanalisation in der Hauptstraße dahier wird genehmigt.

Es werden vergeben: a. die Anstreicher-

arbeit für das städt. Krankenhaus dem Maler Weiler, b. die Lieferung von 400 Grenzsteinen dem Max Kirchenbauer in Söllingen.

In diesem Jahre soll von der projektierten Pflanzmauer oberhalb der Obermühle eine weitere Strecke (Strecke III des Projekts) zur Ausführung gebracht werden und wird das Stadtbauamt zur Ausschreibung der Arbeit ermächtigt.

Das Groß Forstamt hat mitgeteilt, daß zum Schutze der Singvögel das Abschließen der besonders im Oberwald, Eismorgenbruch- und Füllbruchwäldern massenhaft auftretenden Raben und der Eichhörnchen geboten erscheine und hat beantragt, dem zur Jagdhut berechtigten Waldhutpersonal entsprechenden Auftrag zu geben und zum Ersatz der Ausgaben für Munition Schußgeld zu gewähren. Der Gemeinderat schließt sich der Anregung Großh. Forstamts voll und ganz an und beschließt dem Antrag gemäß.

Für die Einladung des Gemeinderats zu dem vom Fußballklub Germania hier veranstalteten Wettgehen wird getankt und ein Ehrenpreis zur Verfügung gestellt.

Bei der vorhandenen Zahl von Fortbildungsschülern im laufenden Schuljahr wird die Errichtung einer weiteren Fortbildungsschulklasse gutgeheißen und die hierfür erforderlichen Mittel von 120 M bewilligt.

Ein Besuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird befürwortet.

Die Dammgrasversteigerung vom 6. ds. Mts. wird genehmigt.

Die Handarbeitslehrerin Luise Schäfer hat aus Anlaß ihrer beabsichtigten Berechtigung um Entlassung aus ihrem Dienstverhältnis nachgesucht. Dem Gesuche wird entsprochen und die Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die freie Feldhüterstelle, welche nach den geltenden Grundätzen für Militäranwärter vorbehalten ist, wird dem Adolf Goldschmidt in Steinfurt übertragen. Der Genannte ist im Besitze des notwendigen Anstellungsscheines und hat demzufolge Anspruch auf eine für Militäranwärter vorbehaltene freie Unterbeamtenstelle, als welche die hier in Betracht kommende Feldhüterstelle gilt.

Nach dem Betriebsbericht des städtischen Wasserwerks belaufen sich die Einnahmen aus Wasserzinsen im Monat April ds. Jz. auf 4309 M gegen 4004 M im Monat März. Der Gesamtwasserverbrauch betrug 37 091 cbm (darunter 22 636 cbm der hiesigen Abonnenten) gegen 44 024 cbm im gleichen Monat des Vorjahres. Bei einer Einwohnerzahl von 14 173 Seelen im Monatsmittel stellt sich der Verbrauch pro Kopf und Tag auf rund 53 l. An Betriebsgas wurden verausgabt 357 M gegen 466 M im gleichen Monat des vorigen Jahres; angeschlossen sind 1002 Abonnenten.

2. Kapitel.

Vater und Sohn.

„Recht, das Du kommst, mein Junge!“ rief ihm der alte Freiherr fröhlich entgegen: „heute dinierst Du einmal mit mir im Restaurant. Alte Bekannte und Nachbarn aus Thannhausen sind in die Stadt gekommen und meine Gäste. Ihnen muß ich Dich vorstellen. Die Junker werden staunen, wenn sie sehen, welch ein prächtiger Junge Du geworden bist.“

Der Adjutant reichte seinem Vater zustimmend die Hand und sein Auge ruhte mit Wohlgefallen auf dessen noch immer schöner Gestalt. Ein Kavaliere aus der alten Schule, mit aufrechter, aber biegsamer Haltung, dem edlen, leichtgefärbten Gesicht, dem heiteren, freien Blick, dem schneeweißen Lockenhaar über der hohen, klaren Stirne, mit dem treuerherzigen, aber doch verbindlichen, wohl auch zugespitzten Wort, dem Hofleben nicht fremd, aber nicht darein verweben, zwanglos und sorglos, ein echter Thannhausen, der Vater des Sohnes.

„So komm, mein Junge,“ ermunterte er, schon die Türe öffnend.

(Fortsetzung folgt.)

Ihre nächste Nachbarschaft ist. Es wird wahrlich die höchste Zeit, Sie ein wenig einzuführen.“

Nach diesen Worten wendete sich der Adjutant der Türe zu, um sich wieder zu entfernen. Leutnant von Stern folgte ihm. Bei letzterem kämpfte ein Bedenken, welches ihm unter dem Eindruck der Sorglosigkeit des schmucken Kavaliere noch nicht gekommen war. Er faßte seine beiden Hände und sprach mit sichtbarer Scheu:

„Ihr großartiges Anerbieten, Herr Adjutant — ich hoffe, Sie können es ohne eigene Verlegenheit — Sie sind reich — Sie haben —“

„Ich habe Kredit,“ unterbrach ihn Freiherr von Thannhausen, drängte ihn in das Zimmer zurück und eilte leichter und freier, als er hinaufgegangen war, die Treppe wieder hinab und schritt dann seiner elterlichen Wohnung zu.

Der vierundzwanzigjährige stattliche Offizier, der bisher wenig von den Nöten des Lebens wahrgenommen hatte und kleine Mißhelligkeiten des Dienstes leichten Mutes überwinden, verdrießliche Anwandlungen rasch in geselligem Kreise fortgeschertzt hatte; der, frei von zerstörenden Leidenschaften den Becher des Genusses niemals von den Lippen gewiesen, seinen Schaum geschlürft hatte, ohne die bittere Reize zu erschöpfen; der von Lorbeeren träumte,

ohne sich den Kopf anzustrengen, in welcher Himmelsrichtung sie ihm wuchsen und ohne das Gift zu analysieren, welches ihre Blätter enthalten sollten; dem die Frauen zulächelten, die Freunde die Hand drückten, mürrische Vorgesetzte selber nur wohlgefällige Miene zeigten; dem sein Stand niemals als eine Anomalie, dem niemals zwischen Ehre und Freiheit, Genuß und Beschränkung ein mit gutem Humor und mit gutem, kampfbereitem Mute unüberwindlicher Konflikt aufgestoßen war: Freiherr von Thannhausen ging mit leichten, elastischen Schritten. Er freute sich des Dienstes, den er einem Kameraden erweisen sollte. Eine Kleinigkeit für ihn, eine Rettung für den anderen. Fünftausend Mark!

Er lachte, wenn er daran dachte. Fünftausend Mark! Besah er sie? Nichts weniger. Welcher Leutnant wird Kapitalien bei sich liegen haben? Konnte er sich dieselben verschaffen? Nichts leichter. War er reich? Er hatte es nie bezweifelt, eben deswegen auch niemals danach gefragt. Sein Vater gab ihm mit offener Hand, so oft er forderte und er glaubte nicht unbescheiden zu fordern. Jetzt betrat er sein Zimmer und nachdem er noch einige Male tief Atem geschöpft hatte, ging er unangemeldet in seines Vaters Zimmer, den er zum Ausgehen gerüstet fand.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 112.

Samstag, 13. Mai 1911.

Ämliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am
Mittwoch den 17. Mai 1911,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten. Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Weggers Wilhelm Ludwig von Palmbach um Erlaubnis zum Betriebe der Realgastwirtschaft zum Ochsen in Palmbach.
2. Gesuch der Friedrich Spitz Witwe, Frieda geb. Müller von Föhlingen um Erlaubnis

zum Betriebe der Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Hauptstraße Nr. 126 in Föhlingen.

3. Gesuch der Wirt Paul Kapferer Eheleute in Stettfeld um Erlaubnis zum Betriebe der Schankwirtschaft mit Branntweinschank zur guten Quelle in Durlach.
4. Gesuch der Firma Gebrüder Farr, Seifenfabrik in Durlach um Genehmigung zur Erweiterung ihrer Seifensiederei an der Pfingstraße in Durlach.
5. Gesuch der Firma Herrmann & Ettlinger, Glacélederfabrik in Durlach um Genehmigung zur Einleitung der sämtlichen Abwässer ihrer Fabrik in den Kleinbach bezw. die Pfingz.
6. Die Abänderung des Ortsbauplanes für die Schloßgärten in Berghausen.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Betrieb der Verbandsabdeckung bei Durlach, hier die Abänderung der Verbandsfassung bezw. Neubildung der Bezirkskommission.
2. Die Aufstellung der Jahreslisten für Schöffen und Geschworene.
3. Abhör der Gemeinderrechnung von Söllingen für 1909.
4. Abhör der Rechnung der Gemeindeparkasse Söllingen für das Jahr 1909.
5. Abhör der Rechnung des Gemeindekrankenversicherungsverbandes Grünwettersbach-Hohenwettersbach für das Jahr 1909.

Durlach den 12. Mai 1911.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bergebung von Straßen- und Wasserleitungsarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 werden nachgenannte Arbeiten für den **Stückgut- und Freiladebahnhof Pforzheim** getrennt vergeben.

Los I. Die Herstellung von **Wasserleitungen**, bestehend aus etwa 419 lfdm 100 mm weiten gußeisernen Muffenröhren, einschl. Lieferung derselben und aus 76 lfdm bahnsseitig gelieferten 80 mm weiten Mannesmannröhren; ferner die Lieferung und der Einbau von 5 Normal-Unterflurhydranten und eines Absperrschiebers.

Los II. Die Herstellung eines **6,0 m breiten Verbindungsweges** mit etwa 80 cbm Erdaushub, etwa 285 qm Chausseearbeiten und etwa 33 qm Pflasterungen.

Die Pläne und Bedingungen, welche nach auswärts nicht verschickt werden, liegen auf dem **Eisenbahnbüreau im neuen Güterdienstgebäude 2. Stock in Pforzheim** zur Einsicht offen, wofür selbst auch die Angebotsformulare von persönlich erscheinenden Bewerbern zu erheben sind.

Nach Einzelpreisen gestellte Angebote sind bis längstens **Montag den 29. Mai d. Js., vormittags 11 1/2 Uhr**, verschlossen, postfrei und mit den Aufschriften: „Angebot auf Wasserleitungen Pforzheim“, bezw. „Angebot auf Wegherstellung Pforzheim“ versehen, an **Gr. Bahnbauinspektion in Durlach**, Auerstraße 11, einzureichen, wofür selbst die Eröffnung stattfindet.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach den 10. Mai 1911.

Die Gr. Bahnbauinspektion.

Sophienstraße 1 und 3 im Neubau sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und freier Aussicht, auf 1. September oder 1. Oktober beziehbar, zu vermieten.

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 11**, 3. Stock, sofort oder später.

3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör **Karlsruher Allee 9** per 1. Juli zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, **Karlsruhe, Kaiserstr. 69.**

Schöne Wohnung

zu vermieten
Badischer Hof.

Handarbeitslehrerin.

An der Volksschule ist die Stelle einer Handarbeitslehrerin neu zu besetzen.

Geeignete Bewerberinnen, die zur Erteilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten auf Grund bestandener Prüfung in vollem Umfang für befähigt erklärt sind, wollen sich unter Anschluß der Befähigungsnachweise bis zum **20. d. Mts.** schriftlich melden.

Durlach den 12. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

Bauplatz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt am

Montag den 22. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus — Rathausaal — **9 Baupläze**, davon 5 an der Auerstraße und 4 an der neu projektierten Straße gelegen, mit Vorbehalt der Genehmigung durch den Gemeinderat und Bürgerausschuß öffentlich versteigern.

Die näheren Bedingungen und Größe der Plätze können bis zum Versteigerungstag auf der Ratsschreiberei — Zimmer Nr. 3 — eingesehen bezw. erfragt werden.

Durlach den 12. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

Wünschen Sie einen wirklich schönen, dauerhaften Fußboden-Anstrich, dann verwenden Sie stets nur:

Fußboden-Glanzöl Marke „Central“.

In 3—4 Stunden harttrocknend, hochglänzend, dauerhaft und sparsam. 1-Liter-Krug *M* 1.20, 5-Liter-Kanne *M* 5.50. Echt zu haben **nur** in der

Central-Drogerie **Paul Vogel.**

Beste und billigste Ersatz für Apfelmost
Bader's Most-Konserven
bereite Most.

Patentamtlich geschützt.
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Grünwettersbach: Chr. Beller, Handlung; **Föhlingen:** Carl Schnorr, Bäcker und Handlung; **Stupferich:** Jos. Pfisterer, Handlung; **Weingarten:** August Nicolaus, Käferei.

Klavierlehrerin

erteilt Anfängern und vorgeschrittenen Schülern Unterricht. Beste Referenzen. Gefäll. Offerte bitte unter Nr. 157 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Tüchtige Maurer

finden sofort Beschäftigung bei **August Siegrist, Grözingen.**

2 ständige **Aushilfskellnerinnen** auf Sonntag gesucht.
Dill zum Amalienbad

Hagenbutter-Teel
(der Tee der Zukunft)
per Pfd. **55 S**
ärztlich empfohlen.
Luger u. Filialen.

Moltkestraße 13 sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und gedeckter Küchenveranda zum Preise von *M* 380.— per 1. Juli zu vermieten. Auskunft wird erteilt daselbst im 3. Stock rechts.

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Juli zu vermieten
Grözingerstraße 44, 1. St.

Freundl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör in **gesunder, ruhiger Lage** zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Bajeltorstraße 41.

Wohnung.
Bessere 3-Zimmer-Wohnung in schöner gesunder Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Moltkestraße 15, 2. St. r.

Wohnung zu vermieten auf 1. Juli von drei Zimmern und Alkov mit Zubehör im 1. Stock in freier Lage. Näheres **Blumenplatz 5** bei Ganter.

Wohnung.
Schöne 3—4-Zimmerwohnung am Fuße des Turmbergs (Villa) auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Rittnerstr. 31, 1. Stock.**

In der Brauerei Ludwig zur guten Quelle in Durlach ist eine schöne, geräumige Dreizimmer-Wohnung mit Mansarde sowie Gartenanteil sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Wirt Kapferer.

Auerstr. 50 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung im 4. Stock zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Hauptstr. 69 (Neubau) schöne 5-Zimmer-Wohnung, frisch hergerichtet, per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Gustav May Erben.
Vier-Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Weingarterstr. 4 III.**

2-Zimmerwohnung, sowie Mansardenwohnung mit allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Seboldstr. 10, 2. St.**

Bestes frisches Wasserglas
empfiehlt
Central-Drogerie Paul Vogel.

Damen- Hüte Kinderhüte

Reiche Auswahl
Anfertigung neuer Hüte
Modernisieren
Garnieren

chic und preiswert.

H. Holtermann
Hauptstrasse 50.



Im Alter

ist man empfindlich. Rauch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Scharlach schnell zum Schwinden. Niederlage in Durlach: Adler-Drogerie Aug. Beter.



Diesen Kassens- wagen

dunkelblau,
braun, oder
russisch grün,
fein lackiert,
mit Gummirädern, Borzellangriff,
franko jeder Bahnstation zu

27.50
ebenso in Holzgeflecht, weißes
Pedig, zu gleichen Preisen, ohne
Gummi 4 Mark weniger, empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe,
am Kaiserplatz, Telephon 2241.
Kataloge gratis!

Urin-Sputum-Untersuchungen
werden ausgeführt vom
Chem. bakteriolog. Laboratorium
der
Internationalen Apotheke
Karlsruhe
Dr. Fritz Lindner.

Gute Ras- und
Fahrtuh, sowie eine
Futterschneidmasch.
ist zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 80.

Wir vergüten auf Spareinlagen

4%

Volksbank Durlach e. G.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft, sowie der ganzen titl. Einwohner-
schaft Durlachs teile ich ergebenst mit, daß ich die

Bäckerei, Kelterstraße 1,

übernommen habe. Durch Verabreichung **prima reinlicher Backwaren**,
sowie **Mehl, Eier u. s. w.** werde ich bestrebt sein, mir die Zufrieden-
heit meiner werten Abnehmer zu erwerben.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu
wollen, zeichne ich hochachtend

Christian Pippes.

Brot- und Feinbäckerei, Kelterstrasse 1.
Durlach den 4. Mai 1911.

Die Privatspargesellschaft Durlach

— gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht —

nimmt Spareinlagen bis zu 20000 Mark auf ein Sparbuch
entgegen und verzinst solche mit

4%

Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstr.

Marsräder! Novaräder!

— Prestofabrikate —

schon von 65 Mark an mit voller Fabrikgarantie.

Eigene Emaillierung, Vernickeln und Emaillieren
ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 Mark.

Rahmen und Gabeln 3.50 Mark, poliert 4.50 Mark.

Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.

Excelsior, Metzeler, Peters Union-Gummi etc.

Decken von 4 Mark an. Schläuche von 3 Mark an.

Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.

Mech. Werkst. Busch,
Hauptstrasse 73, alte Brauerei Nagel.

Kochherde in allen Ausführungen
Gaskocher verschiedene Grössen
Ersatzteile sowie sämtl. Reparaturen

empfiehlt billigst

Gustav Ewald, Ofen- u. Herdgeschäft
Schwanenstrasse 5. — Telephon 259.

Schönes Gebirgsheu,
49—50 Ztr., wird abgegeben bei
W. Heim, Spitalstr. 5.

Gute Milchziege
sucht zu kaufen
H. Lemke, Gröningen,
Kaiserstraße.

Oh so leicht
ohne Mühe — ohne Schweiß
waschen Sie mit
Wash-Roth-Weiß
und kostet das Paket nur 15 Mark.
Alleinvertrieb:
Luger und Filialen.

Für Glaser etc.

Wegen Umbau billig zu verkaufen
zu jedem annehmbaren Preis:
1 Schaufenster, 230x100 cm, mit
dazu gehörigen Rolladen,
2 kleinere Rolladen,
1 Stehschrank.
Näheres **Wilhelmstr. 4, 2. St.**

Schwekinger
Stangen-Spargel,
täglich frisch gestochen, liefert in
Post- und Bahn-Collis zu billigem
Tagepreisen gegen Nachnahme
Georg Fuchs, Schwetzingen.

Sprach- Kurse.

Tages- und Abendunterricht.

Englisch

Französisch

Deutsch

(auch für Ausländer)

Korrespondenz, Literatur,
Konversation.

Esperanto.

Übernahme von Ueber-
setzungen.

Nachhilfe für Knaben und
Mädchen aller Lehranstalten,
insbesondere

Latein und Griechisch.

Ausführliche Auskunft durch die
Handelschule „Merkur“,
Karlsruhe, Kaiserstraße 113.
Telephon 2018.

Jagdgewehre

sowie Scheibbüchsen, Revol-
ver, Vogelflinten, Luftgewehre
werden fachgemäß schnell und
billig repariert. Brünieren der
Läufe u. Umänderungen schnellstens.

A. Böttcher, Büchsenmacher,
Karlsruhe, Markgrafenstr. 44

Bad. Rote

Geld-Lotterie

Ziehung 20. Mai 1911

3388 Geldgewinne

44 000 Mk.

2 Hauptgew. bar Geld

20 000 Mk.

586 Geldgew.

14 000 Mk.

2800 Geldgew.

10 000 Mk.

Offenburger Lose

Gesamtw. d. Gew.

30 000 Mk.

Ziehung 14. Juni 1911

Lose beider Lott. à 1 Mk.

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.

empfiehlt Lotterien-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.



Forsterrier, gelb
und weiß, zugelassen.
Abzuholen bei
Wilhelm Beder,
Wolfartzweier.

Mittlerer Laden

in der Hauptstraße sofort
oder später zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 174 an
die Expedition dieses Blattes
erbeten.

Möbliertes Zimmer
mit Pension sofort zu vermieten
Killischfeldstr. 10, part.

Reaktion, Druck und Verlag von Carl Schw. Verlag.

Vereins-Nachrichten.

dt. Durlach, 11. Mai. Die am Sonntag den 7. ds. Mts. in den Sälen des Gasthauses zur „Blume“ abgehaltene Frühjahrs-Abendunterhaltung des Gesangsvereins „Lyra“ hier entsprach vollauf den Erwartungen. Es war einfach urgemütlich, alle Nummern des Programms wurden glatt erledigt. Nicht endenwollenden Beifall zollten die Zuhörer dem jugendlichen Violinkünstler (Sohn eines Ehrenmitgliedes), dessen Können zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, für seine hinreißenden Vorträge. Zu mancher Dreingabe mußte sich auch Herr Humorist Müller aus Karlsruhe

bequemen, denn in seinen Vorträgen liegt Humor und Würze und wären dieselben stets von Lachsalben begleitet. Sehr gefielen auch die neuen Männerchöre und am Schluß des Programms der Einakter „Die Kartenlegerin“. Die Rollen waren in guten Händen und wurden sehr fein durchgeführt. Deshalb sei den Mitwirkenden auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen. Nach Erledigung des Programms hielt ein flottes Tänzchen jung und alt noch einige Stunden vergnügt beisammen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 11. Mai 1911: 1) Albrecht Kunz-

mann von Wilferdingen wegen Jagdvergehens: 3 Wochen Gefängnis 2) Karl Christian Dümas von Durlach wegen Diebstahls: 6 Wochen Gefängnis. 3) David Reichenbacher und Eugen August Kirchenbauer von Böllingen wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 366 Ziff. 7 R. St. G. B.: je 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 4) Hermann Bauer von Berghausen wegen Beleidigung: 20 M. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis und Publikation des Urteils. 5) Josef Weil von Eichstetten wegen Körperverletzung: 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 6) Gustav Heinrich Zoller, Michael Ludwig Kuhlmann und Ludwig Scheidt, alle von Gröbzingen, wegen Körperverletzung: Kuhlmann: 40 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis, im übrigen Freisprechung. 7) Johann Seitz von Göttingen, Wilhelm Reuther von Schönmünzach und Leonhard Friedrich Dengler von Durlach wegen Körperverletzung: Freisprechung.

Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 16. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach — Rittnerstraße 14 — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 6 Gärbottiche von 15 bis 20 hl,
- 24 Bierlagerfässer von 20 bis 35 hl, 100 Abfüllfässer von 10 bis 100 Liter Gehalt, 12 Flaschenkörbe von Blech, 1 Flaschenfüllapparat, 1 Flaschenpülapparat, 1 Bierfühlapparat von Kupfer, noch neu, System Schmidt-Bretten, 1 Sodawasserapparat, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1 Schubkarren und 1 Tafelklavier.

Durlach, 13. Mai 1911. Laier, Gerichtsvollzieher

Planet jr.

amerik. Gash- und Säufelpflüge Gashmaschinen Chile-Salpeter empfiehlt billigt **K. Leussler** Lammsstraße 23.

Braun-Wallach
9 Jahre alt, wegen Neberzähligkeit zu verkaufen.
Maschinenfabrik Gritzner Durlach.

Scheuerntor,

ein guterhaltenes, ist zu verkaufen Hauptstraße 17.

Stangen-Seebohnen

der ertragreichen neuen Sorte mit grünen langen, breiten und markigen Schoten sind noch zu haben bei Carl Weigand, Gröbingerstraße 61.

Zu vermieten.

Ein schön möbliertes, großes Zimmer in schöner, freier Lage beim Turmberg ist sofort oder später zu vermieten Gröbingerstraße 1.

Elegant möbl. Zimmer,

ein großes, mit oder ohne Pension, sowie ein kleineres dto. zu vermieten auf sofort Sophienstraße 9.

Die besten Suppen
bereitet man ohne weiteres — nur durch Kochen mit Wasser — aus
MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern.
1 Würfel 10 Pfg. Mehr als 30 für 2-3 Teller Sorten.
Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen.**



Futtergras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Dienstag den 16. d. Mts.,** vormittags 8 Uhr, aus den Schlägen I 12 und 13 Oberwald 15 Lose, ferner aus den Schlägen II 5 und 6 Esmergenbruch 30 Lose Futtergras öffentlich versteigern. Zusammenkunft im Distrikt Esmergenbruch beim Entenfang. Das Futtergras vom Oberwald wird im Esmergenbruch versteigert. Waldhüter Lerch zeigt die Lose auf Verlangen vor. Durlach den 13. Mai 1911. Der Gemeinderat.

Oeffentlicher Vortrag

von **Fred. Gäde** aus Karlsruhe **Sonntag den 14. Mai,** abends 6 Uhr, im Missionsaal **Bäderstraße 3, 2. St. (Neubau).** Thema: **Die Geschichte der Menschen in Wort u. Bild.** Jedermann willkommen. — Eintritt frei

Sofort oder 1. Juni ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Näheres in der Exp.d. d. Bl.

Nedegewandter Herr kann 8 bis 10 Mk. täglich verdienen. Off an „Deutsche Fleischer-Zeitung“, Berlin W. 8

Zur Reise nach Italien

sind Kenntnisse der Landessprache von Nutzen.

Gründl. Unterricht wird erteilt **Sophienstr. 11.**

Einfachmöbliertes Zimmer zu vermieten **Mittelstraße 16, 3. St**

Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten **Seboldstr. 5, 3. St** Vorderh.

Wohnung von 4 Zimmern mit Bad und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp.d. d. Bl.

Ein eiserner **Herd** u. ein **Mosfah** von 300 Liter, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres **Mittelstraße 7.**

Blauklee, 1 1/2 Viertel in der Tasche, zu verkaufen **Kirchstraße 12.**

la. frischgestochene Spargeln p. A von 35 S an **Kopfsalat** per Stück 14 S — große Köpfe. — **Luger u. Filialen.**

Ein **Handwägelchen,** noch neu, zu verkaufen **Lammstr. 38, 2 St.**

Mutterspritzen, Irrigateure, sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher ist wegen Wegzugs vom 1. Juli bis zum 1. Oktober billig zu vermieten

Schloßstraße 11.

Dieselbst sind **Tomaten-Setzlinge** zu haben. Eine schöne Mansardenwohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli; eine Wohnung von einem schönen Zimmer mit Zubehör im 2. Stock an einzelne oder 2 erwachsenen Personen auf 1. Juli; ferner eine große **Werkstatt** mit 2 Zimmern und Zubehör, für jeden Geschäftsmann geeignet, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Lammstraße 34**

Schön möbl. Zimmer zu vermieten **Bafeltorstr. 25, 3. St.**

Rotbrauner Hund zugekauft. Abzuholen **Lammstr. 25, 3. St.**

4 Jalousien 1,06 m breit, gut erhalten, billig abzugeben **Sophienstraße 11.**

Billig zu verkaufen

2 steinerne Fenstergestelle 118/265 cm mit großer Schausensterischeibe und Läden und Erkereinbautasten mit Fenster, 1 steinernes Türgestell 105/272 mit Türe und Oberlicht, 1 Ladeneinrichtung mit Schublade, 1 Ausst. Kästen, Standgefäße u. und eine Stovorrichtung. **August Peter, Hauptstr. 16.**

Zu Sommerpreisen

Prima Qualitäten **Ruhrfettkohlen** **Ruhrschmiedekohlen** **Englische und deutsche Anthracit** **Braunkohlen-Briketts** **Snarkohlen** **Brethkohls** **Holzkohlen** **Bündelholz** empfiehlt in großen und kleinen Quantitäten **Otto Schmidt** Hauptstraße 48 u. Gröbingerstraße 1.



DURLACH

Mitgliederversammlung
Montag den 15. Mai, abends
1/29 Uhr, im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Arminia“ Durlach.
Wir laden unsere werten Mitglieder, Freunde und Gönner zu unserer am **Sonntag den 14. d. M.**, abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Lamm stattfindenden **Abendunterhaltung mit Tanz** freundlichst ein.
Der Vorstand.

Tanzgesellschaft Goldschmidt.
Am Sonntag den 14. Mai findet von abends 7 Uhr ab **Tanzunterhaltung** im „Amalienbad“ statt, wozu die Schüler und deren Angehörige, sowie frühere Schüler freundlichst einladet.
Der Vorstand.

Tanzgesellschaft Hilz.
Zu dem am 14. d. M. stattfindenden **Tanzausflug nach Berghausen** ins Gasthaus zur Krone laden wir unsere werten **Tanzschülerinnen und Tanzschüler** nebst Familienangehörigen freundlichst ein.
Der Vorstand.

Gasthaus zum Ochsen.
Samstag und Sonntag:
Gebadene

Rheinische
Frischgestochene
Spargeln
sind per Pfund von 35 S an zu haben bei
Fran Bauer, Mühlstr. 4.

Schweinefleisch,
per Pfund 76 S, wird Samstag abend und Sonntag morgen ausgehauen.
Andr. Gejell, Bfinsstr. 41.

Süße Milch
ist zu haben
Spitalstraße 5.

Freibank.
Frisches **Rindfleisch**, per Pfd. 65 Pfg, wird morgen früh ausgehauen.

Kopfsalat
trifft täglich ein und ist für **Wiederverkäufer** günstige Kaufgelegenheit.
A. Koch
Moltkestrasse 5.

Achtung!
Leistungsfähiges **Verbandhaus** gibt an **Private Weißwaren, Herren- und Damenstoffe** gegen mäßige **Ratenzahlung** ab. **Muster** zu Diensten.
Wilhelmstr. 3. part.

Kornblumentag!

Am **Sonntag den 14. Mai** werden Fräulein hiesiger Stadt auf allen Straßen und Plätzen **Kornblumen à 10 S** zum Verkaufe anbieten. Der Erlös ist für dürftige Kriegsteilnehmer bestimmt. Wir ersuchen die verehrlichen Einwohner, dieses Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen.

Die Bezirksvorsteherinnen.

Turmberg Durlach

Kornblumen — Kaiserblumen-Tag.

Sonntag den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des
Feldartillerie-Regiments Großherzog
(1. Badisches) Nr. 14.

Leitung: Königl. Obermusikmeister **H. Liese.**

Eintritt à Person **30 Pfg.**

NB. Ein Teil der Einnahme fließt für die **Veteranen** in die **Kornblumen-Kasse.**

Hotel-Rest. Karlsburg

Durlach

Gernbesuchter großer großer schattiger **Garten.** — Ausblick von gutgepflegtem **Moninger Bier**, hell und dunkel. — Vorzügliche **Speisen und Kaffee.**

Sonntag den 14. Mai 1911:

Großes Konzert (Militärmusik)

Freier Eintritt.

Ausgewähltes Programm: Fürst Bülow-Marsch. — Ouverture Banditenstreiche. — Fantasie aus Carmen. — Potpourri Kinderliedchen. — Berliner Schlager etc etc

Grüner Hof.

Sonntag den 14. Mai:

Grosses Garten-Konzert.

Anfang 1/24 Uhr.

Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein **Fr. Forscher.**

Samstag und Sonntag:

Prima Kartoffelwürste mit Sauerkraut im „Kranz“.

Unsere Verkaufsräume

bleiben bis auf weiteres

Sonntags geschlossen.

Wir bitten unsere verehrl. Kundschaft ihre Einkäufe möglichst **Samstags** besorgen zu wollen.

Geschw. Knopf, Karlsruhe.

Fleischpastetchen

Apfel-, Kirsch-, Aprikosenkuchen
div. fst. Torten
Merinken, Indianer, Schillerlocken
sowie div. 10-Pfg.-Stücke
Bund, Kranz, Streuselkuchen
Kaffee- und Weingebäck
Gefrorenes.
Sonditorei **A. Herrmann.**

Frisch eingetroffen
feinste

Matjes- Seringe

Stück **12** Pfg.

Ferner empfehlen wir
feinste

Italiener Kartoffel

3 Pfd. **20** Pfg.

Zentner **6.** — Mt.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten
Verkaufsstellen.

Prima Apfelwein

(Fässer leihweise) empfiehlt
Albert Roos, Weinhandlung,
Sophienstraße 12

Eiserne und hölzerne Gartenmöbel

Gartengeräte
Gartenwalzen
Rasenmäher
Pflanzdünger
Pflanzenspritzen
In. Wasserschläuche
Gartenleitern
Zauepumpen
Zaueschöpfer etc.
empfehlen billigst

K. Leussler,
Baumstraße 23.

Laden

an der Hauptstraße in bester Geschäftslage per 1. Okt. zu verm.
Off. u. Nr. 178 an die Exp. d. Bl.
Wassermühle im Schwimmbad 19 Gr. C.
Voranschläge **Witterung am 14. Mai**
Meist heiter, lokale Gewitter, warm.
Siehe eine Beilage.